

Schon wieder neigt sich ein ereignisreiches Campingjahr dem Ende zu. Der Aufenthalt in Kirchzarten war der letzte Fahrttermin für 2013, Abcampen und eine Jahresabschlussfeier standen auf dem Programm. Am Donnerstag, den 31.10. war Anreisetag und machte mit strahlend blauem Himmel nochmal so richtig Lust auf ein letztes gemeinsames Wochenende. So waren auch viele Clubmitglieder angereist und der Club hatte diesmal die Spendierhosen an. Aber davon später mehr.

Für den nächsten Tag war eine historische Stadtführung in Freiburg organisiert. Für mich als Nicht-Freiburgerin war das ohnehin sehr interessant; aber auch für die Einheimischen bot diese Führung

mit Sicherheit eine ganz neue Sichtweise auf die Heimatstadt. Von einer gestrengen Dame mit schwarzem Umhang und historischer Kopfbedeckung wurden wir in die Zeit der Hexenprozesse zurückversetzt („Folgen Sie dem Licht!“). Anhand des tragischen Schicksals von vier Hexen wurde uns die finstere Zeit der Inquisition nahe gebracht und wir wurden an die entsprechenden Orte, die in Zeiten des Hexenhammers von Bedeutung waren, geführt. Die Erläuterungen unserer Stadtführerin waren sehr spannend, und so manches Mal lief einem ein kalter Schauer über den Rücken, wenn von Folterungen und Todesurteilen die Rede war. Jedenfalls mal ganz was anderes; eine tolle Idee! Allein unsere Hunde schienen sich ein wenig zu langweilen: Dina zottelte ergeben mit und Gero musste hin und wieder sogar leise weinen!

Ich glaube, wir waren alle froh, dass wir in der heutigen Zeit leben dürfen. Somit war unsere einzige Folter die Qual der Wahl beim anschließenden Besuch der Mehlwaage, ein gemütliches Lokal, das eine unglaubliche Auswahl an Flammenkuchen anbietet. In dieser schönen Gaststätte beendeten wir unseren Aufenthalt in Freiburg. Zurück auf dem Campingplatz gab es noch einen Absacker, ebenfalls gesponsert vom Club! Wieder ging ein ereignisreicher Campertag zünftig zu Ende.

Zunächst einmal konnten die Frühankommer nochmal so richtig sonnenbaden, während nach und nach die übrigen Camper eintrudelten. Für uns waren schöne Plätze mit Blick ins Grüne reserviert, die aber leider nicht befestigt und durch die vorangegangenen ergiebigen Regenfälle ziemlich aufgeweicht waren. Für den Abend war dann ein Outdoor-Event angesagt: Glühwein und Hefezopf, spendiert vom Club und dargeboten von unserem unermüdlichen Heinz tatkräftig unterstützt von Rosi. Da es just an diesem Abend klirrend kalt war, schmeckte der Glühwein entsprechend gut und die Runde war -dick verumumt und mit roten Nasen- bester Stimmung, zumal es sehr reichlich zu trinken und zu essen gab. Nachdem sich die äußerst heitere Gesellschaft aufgelöst hatte, hatte ich jedenfalls die nötige Bettschwere und nach einem kurzen Hundegassi schlummerte ich selig ein.



Am Samstag war dann leider das Wetter nicht mehr so toll. Aber der Ortskern von Kirchzarten ist in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. Einige nutzten den Tag für einen Einkaufsbummel. Ich nahm mir Zeit zum Schmökern und in den Regenspauzen war Gassi gehen angesagt. Abends war es dann trocken, sodass wir ohne Schirm ins Städtle laufen konnten, um in der Gaststätte Fortuna gemeinsam zu Abend zu essen.

Das Beste kam aber vor und nach dem Essen: Im Aufenthaltsraum des Campingplatzes gab es zunächst einen Aperitif (oder auf Wunsch auch mehrere) nach Wahl. Rosi fungierte souverän als Barkeeperin hinter dem Tresen und Heinz hielt eine Ansprache ans Volk! Schön war, dass jetzt auch noch einige Campingfreunde aus der Region hinzukamen, die nicht mit ihren Campingfahrzeugen angereist waren. So marschierte dann ein bereits „vorgeglühter“ Tross in Richtung Fortuna. Nach dem Essen traf man sich wieder im Aufenthaltsraum, wo jetzt Verdauerle verschiedenster Sorten angeboten wurden. Danke an den Club, der das spendiert hat und an Rosi und Heinz, die nachher im Aufenthaltsraum wieder klar Schiff gemacht haben.



Abschließend will ich noch erwähnen, dass es direkt ab Campingplatz sehr schöne Möglichkeiten zum Spaziergehen gibt, über Felder und im Wald. Auch einen Kreuzweg auf den Giersberg gibt es, der zu einer schönen kleinen barocken Kirche mit Gaststätte führt. Von dort aus hat man einen phantastischen Ausblick auf Kirchzarten und ins weite Land.



Am Abreisetag regnete es dann anhaltend und heftig, sodass sich die Camper nach und nach auf den Heimweg machten. Unsere Stellplätze waren mittlerweile total durchweicht und ich hoffe, dass noch alle, die nach mir abgefahren sind, da gut wieder rausgekommen sind. Nun wünsche ich allen Campingfreunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr und freue mich auf die nächste Saison.